

Der menschliche

Gildemeisters

Erlebnis

*

Novelle

von

Arnold Ulitz

Zeichnungen von Rudolf Schlüter

Vier Wochen schon, ehe der Zirkus wirklich kam, warf er Getöse, schleuderte er Farbigkeit über die Stadt und den ganzen Landkreis ringum. An eigens aufgebauten Bretterwänden, an Zäunen, ja, sogar an den amtlich-finstern Mauern der Gefängnishöfe klebten die riesigen Plakate. An den Eisenbahnstrecken entlang, in Waldbuchten oder mitten auf den schlammigen Aekern des Vorfrühlings loderte Reklame. In den unansehnlichsten Dörfern wuchsen über Nacht kostspielige Holzgerüste, Plakate klebten daran.

Die Menschen wurden erregt. Kunstreiter, Akrobaten, Clowns hätten für sich allein nicht sonderlich gewirkt, aber dieser geniale Zirkusdirektor, der im Frack mit prachtvollem Halsorden gleichfalls auf den Plakaten konterfeit war, witterte die heimliche Sehnsucht der Menschen; er brachte Tiere, Tiere! Elefanten, Löwen, Tiger, Leoparden,

Tiergarten



... „Wahrhaftig“, dachte

Gildemeister, „wenn man näher hinsah, hatten sie alle Tiergesichter ...“